



Journal Issue

## Jahresbericht

**Publication Date:**

2001

**Permanent Link:**

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-004257562> →

**Rights / License:**

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).



# Jahresbericht 2006

# Inhalt

<b>1. Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>3</b>
<b>2. Entwicklung NEBIS</b>	<b>4</b>
2.1. Zusammensetzung	4
2.2. Ausleihverbund	4
2.3. Neuerungen im Bibliothekssystem Aleph 500	4
2.4. ARC	5
<b>3. Beratung und Schulung</b>	<b>5</b>
3.1. Beratungen	5
3.2. Schulungen	5
<b>4. Information und Koordination</b>	<b>6</b>
4.1. NEBIS-Verbundtagung	6
4.2. NEBIS-Koordinationsausschuss	6
<b>5. Personal</b>	<b>7</b>
<b>6. Ausblick</b>	<b>7</b>

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2006 ...

... bearbeitete die Verbundzentrale 2453 Beratungsanfragen aus Verbundbibliotheken.

... führte sie an 25 Kurstagen Schulungen mit insgesamt 132 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch.

... erstellte und verschickte sie einen grossen Teil der rund 700 Arbeitslisten erstmals über ARC.

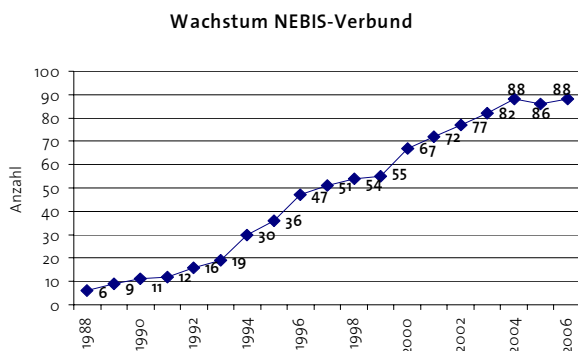
... traten 3 Bibliotheken neu dem NEBIS-Verbund bei.

... öffneten 3 Bibliotheken ihre Bestände für die Ausleihe im Verbund.

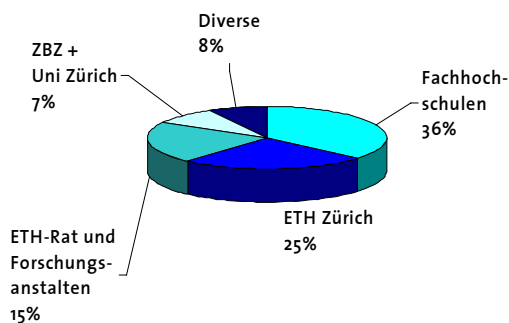
## 2. Entwicklung NEBIS

### 2.1. Zusammensetzung

Drei Bibliotheken traten im Jahr 2006 neu dem Verbund bei: zwei aus dem Bereich der EPF Lausanne (EPF-BIMX und EPF-ISREC) und eine der Zürcher Hochschule Winterthur (FH-ZHW-G). Im Rahmen der Umstrukturierung der Fachhochschule Nordwestschweiz wurden zwei Bibliotheken zusammengelegt. So zählte der NEBIS-Verbund Ende 2006 insgesamt 88 Bibliotheken, zwei mehr als im Vorjahr; 75 von ihnen werden durch die NEBIS-Verbundzentrale betreut. Die Reorganisation der Fachhochschule Nordwestschweiz bescherte acht NEBIS-Verbundbibliotheken auch neue Kürzel: Es sind jene mit den Anfangsbuchstaben FHNW.



Zwei Fünftel der 88 NEBIS-Bibliotheken gehören zum ETH-Bereich mit der ETH Zürich, der EPF Lausanne und den eidgenössischen Forschungsanstalten. Die zweitgrösste Gruppe bilden wie bisher die Fachhochschulbibliotheken.



### 2.2. Ausleihverbund

Der Wachstumstrend des Ausleihverbundes hielt auch nach dem grossen Sprung im Vorjahr an. Drei Bibliotheken kamen neu hinzu: je eine aus der Deutschschweiz, der Westschweiz und dem Tessin. Der Bestand dieser Bibliotheken kann seither online und in den Verbund bestellt werden. Eine Neuerung im Ausleihverbund ist der Einsatz von Postboxen im Leasing-Verfahren für den Versand der Dokumente. Mit diesem Verfahren kann der Aufwand für den Unterhalt reduziert und gleichzeitig die optimale Versorgung der Bibliotheken mit Boxen gewährleistet werden.

### 2.3. Neuerungen im Bibliothekssystem Aleph 500

Nach dem Versionswechsel im Vorjahr galt es 2006 vorrangig, die Version 16 zu konsolidieren, doch wurden aber einige Neuerungen eingeführt:

#### Ausleihe

*SMS-Benachrichtigung* für bereitgestellte Dokumente: Neben der regulären Abholeinladung können sich Benutzerinnen und Benutzer auf eine im NEBIS-Konto eingetragene Mobiltelefonnummer ein SMS für ihre bereitgestellten Dokumente schicken lassen. Insgesamt 23 Verbundbibliotheken nutzten das Angebot und offerieren nun ihren Kunden den attraktiven Zusatzservice. Im OPAC sind diese Institutionen auf der Bibliotheksliste mit einem orangefarbenen Punkt gekennzeichnet.  
*IDS-Benutzerpool auf Version 16:* Das gemeinsame IDS-Benutzerfile (SUF) wurde auf Aleph V16 migriert.

*Einschreibeformular Web-OPAC:* Neu wird (anhand von Namen und Geburtsdatum) auf Doppelschreibung geprüft.

*Erhöhung der Ausleih- und Vormerklimite:* auf 100 bei Ausleihen und 30 bei Vormerkungen.

#### Erwerbung / Zeitschriftenverwaltung

*Das Mahnen per E-Mail,* das seit dem Wechsel auf Version 16 nicht mehr möglich war, wurde wieder eingeführt.

## 2.4. ARC

Das Projekt ARC (Aleph Reporting Center) wurde im Juli 2006 in die Produktion überführt, was die Ablösung der herkömmlichen SQL-Abfragen durch ARC innerhalb der IT-Dienste zur Folge hatte. Die im Juli fälligen sogenannten Arbeitslisten wurden erstmals im ARC erstellt und automatisch an die Verbundbibliotheken verschickt.

Ziel dieser ersten Phase war es, die bestehenden Listen im ARC abzubilden. Die Verbundzentrale erstellte mit diesem neuen Instrument aber auch schon weitere, ad hoc von Verbundbibliotheken bestellte einfache Listen (z. B. Listen mit einem bestimmten Exemplarstatus).

Die Nutzung von ARC ermöglicht eine einfachere und flexiblere Handhabung der Standardlisten, was für die Verbundbibliotheken einen Vorteil darstellt.

## 3. Beratung und Schulung

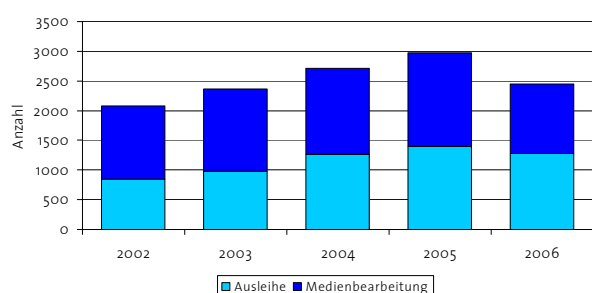
### 3.1. Beratungen

Die Beratungstätigkeit der Verbundzentrale schlägt sich für 2006 in folgenden Zahlen nieder: 2453 Beratungsanfragen trafen ein (526 weniger als im Vorjahr), der grössere Teil (1474) per E-Mail oder über die Meldedatenbank, der Rest telefonisch. 52% gehen auf das Konto der Medienbearbeitung, 48% auf jenes der Ausleihe. Für die Bearbeitung dieser Anfragen setzte das Team der Verbundzentrale insgesamt 1357 Stunden ein (Vorjahr: 2055).

Hinter diesen Zahlen steht eine vielfältige Beratungstätigkeit der Verbundzentrale. Neben Auskünften zu einfachen Alltags- und Routinefällen seien folgende Beispiele genannt:

- Unterstützung bei der Einführung der Online-Bestellung,
- Beratung bei der Zusammenlegung von Bibliotheken,
- Information und Beratung im Zusammenhang mit Voraussagemustern in der Zeitschriftenverwaltung,
- Mitarbeit bei den Vorbereitungen zu einem Retrokatalogisierungsprojekt einer Verbundbibliothek und bei Datenkonversionen,
- Beratung bei der Einführung des Zeitschriftenmoduls in drei Bibliotheken.

Entwicklung Beratungen



### 3.2. Schulungen

25 Schulungstage führte die Verbundzentrale 2006 insgesamt durch. Der 11-tägige Kurs zur Formalkatalogisierung war wie üblich der umfangreichste; daneben gab es Schulungen zu Sachkatalogisierung, Zeitschriftenverwaltung und Ausleihe.

Mit einem eintägigen Einführungskurs für Mitarbeiter/-innen ohne bibliothekarische Vorkennt-

nisse wurde zudem ein neues Schulungsangebot erfolgreich lanciert.

Die Brush-up-Kurse und Workshops erfreuten sich auch 2006 einer ungebrochenen Nachfrage. Themen in diesen Kursen waren die Katalogisierung von Nonbooks sowie die Handhabung spezifischer Neuerungen von Version 16 in der Zeitschriftenverwaltung und der Ausleihe. Diese Auffrischkurse wurden in der Regel doppelt angeboten, einmal auch mit französischer Übersetzung. Zusätzlich fanden auch einige Sonderschulungen statt (z.T. in französischer Sprache), so in den Bereichen Katalogisierung und Zeitschriftenverwaltung (letztere in Bellinzona für den Verbund Sistema bibliotecario ticinese).

Die Anpassung und die französische Übersetzung der Schulungsunterlagen zu Version 16 wurden 2006 abgeschlossen.

## 4. Information und Koordination

### 4.1. NEBIS-Verbundtagung

Die Verbundtagung fand am 14. September 2006 im Hauptgebäude der ETH Zürich statt. Christine Gross und Uwe Sujata (Leiter Bibliothekssystem) informierten die rund 100 interessierten Kolleginnen und Kollegen über die Entwicklung des NEBIS-Verbundes und von Aleph. David Aymonin, Direktor der Bibliothèque centrale der EPF Lausanne, stellte anschliessend das Projekt *Infoscience* der EPFL vor und lud zu einem virtuellen Spaziergang durch das geplante *Learning Center*. Die Koordinatorin der EPFL-Bibliotheken, Valérie Charbonnier, rundete den Vormittag ab mit einem Vortrag über die Integration von heute 14 EPFL-Bibliotheken in den NEBIS-Verbund. Am Nachmittag stellte die Verbundzentrale zwei neue Angebote vor: Heidi Hänni erläuterte das Auswertungs- und Statistiktool ARC; Maggie Mancktelow führte ADAM vor, das Aleph-Zusatzinstrument zur Erfassung, Verwaltung und Präsentation digitaler Medien, das die Bibliotheken ab 2007 werden nutzen können.

### 4.2. NEBIS-Koordinationsausschuss

2006 fanden zwei Sitzungen des Koordinationsausschusses statt (im Mai und November), an denen über die laufenden Geschäfte, die Weiterentwicklung des Bibliothekssystems, Neuigkeiten aus dem Verbund, der Verbundzentrale und über

Projekte in den Verbundbibliotheken informiert wurde.

Die Mitglieder des Koordinationsausschusses repräsentieren die Bibliotheken der verschiedenen Trägerinstitutionen. 2006 traten die beiden Vertreter/-innen der Fachhochschulbibliotheken aus dem Gremium zurück: Ursula Greiner (Mitglied seit 2005) und Jean-Louis Cuche, der dem Koordinationsausschuss seit der Konstituierung im Jahre 2000 angehört hatte. Nachfolger von Ursula Greiner ist Dieter Lang von der Hochschulbibliothek Technik und Wirtschaft (Windisch) der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Nachfolge von Jean-Louis Cuche als Vertreter der französischsprachigen Fachhochschulen ist noch vakant.

Zusammensetzung des Koordinationsausschusses Ende 2006:

David Aymonin, EPF-BC (Lausanne)

Urs Brander, PSI (Villigen)

Raffaella Caporale, ETH-FSK (Zürich)

Dieter Lang, FHNW-TW (Windisch)

Bernhard Hefele, ZBZ (Zürich)

Dr. Anita Ulrich, SOZARCH (Zürich)

Vakant

## 5. Personal

Bis September 2006 standen der Verbundzentrale wie im Vorjahr 520 Stellenprozente zur Verfügung, ab Oktober 540 Prozente (380% bzw. 400% für den direkten Support, die Beratung und Schulung der Verbundbibliotheken, 140% für Koordination und Administration). Auf Anfang Oktober konnten – nachdem 40% rund eineinhalb Jahre vakant geblieben waren – erstmals wieder alle Stellen besetzt werden.

Wichtige Aufgaben der Verbundzentrale waren auch im Berichtsjahr Schulung und Beratung. Diese beiden Tätigkeiten nahmen 644 bzw. 1375 Stunden in Anspruch. Zur Unterstützung der Bibliotheken in ihrem laufenden Betrieb wurden zudem 59 NEBIS-Mails und rund 700 Arbeitslisten verschickt.

Verschiedene Mitarbeiter/-innen waren 2006 in Projekten engagiert. So leistete die Verbundzentrale Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten für ein Retrokatalogisierungsprojekt, welches das Schweizerische Sozialarchiv mit einer externen Firma durchführt, sowie Hilfe im Zusammenhang mit der Konversion und Integration verschiedener Bibliotheksbestände in NEBIS. Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale waren auch massgeblich an der Einführung des neuen Instruments zur Erstellung statistischer Auswertungen für die NEBIS-Bibliotheken in der ETH-Bibliothek (ARC) beteiligt.

### Personalwechsel

Zum 1. September 2006 verliess Barbara Wiederkehr nach rund sechseinhalb Jahren die Verbundzentrale und übernahm eine neue Aufgabe im Bereich IT-Dienste der ETH-Bibliothek. Als ihre Nachfolgerin stiess Anfang August Nancy Keller zum Team. Seit Oktober arbeitet zudem Pia Dietrich (zuvor in der Bibliothek der FH-ZHW in Winterthur tätig) in der Verbundzentrale und verstärkt das Team insbesondere im Bereich Beratung und Ausbildung in der Katalogisierung.

## 6. Ausblick

Für das Jahr 2007 plant die Verbundzentrale zwei grössere Neuerungen: die Einführung von ADAM (Aleph Digital Asset Module) und von SFX für die Verbundbibliotheken.

ADAM, ein Zusatzinstrument zum Aleph 500 Katalogisierungsmodul, erlaubt die Erfassung, Verwaltung und Präsentation digitaler Objekte in Aleph und kann sowohl für die Behandlung digitaler Primärobjekte wie Bilder, Videos etc. eingesetzt werden als auch für das so genannte Catalogue Enrichment, das heisst die Anreicherung von bibliographischen Katalogdaten mit zusätzlichen Informationen (vor allem mit Abstracts und Inhaltsverzeichnissen). In NEBIS soll ADAM den Bibliotheken für beide Zwecke zur Verfügung stehen. Die Verbundzentrale beabsichtigt, im Lauf des ersten Halbjahres 2007 Qualitätsstandards und Richtlinien auszuarbeiten und die interessierten Bibliotheken in die Verwendung von ADAM einzuführen.

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der Verbundzentrale wird 2007 die Einführung von SFX bilden. Das Produkt SFX, mit dem die Verwaltung und Erfassung elektronischer Ressourcen vereinfacht und den Benutzenden je nach Zugriffsberechtigung verschiedene Services angeboten werden können, wird von einzelnen Bibliotheken, v.a. der ETH-Bibliothek und der EPF-BC, bereits seit einiger Zeit verwendet. 2007 sollen auch die anderen Verbundbibliotheken von SFX profitieren können. Sie werden die Möglichkeit der Verlinkung elektronischer Zeitschriften über SFX erhalten, wobei die Administration von SFX, das heisst das Freischalten der Zeitschriften etc., vom Team der Verbundzentrale übernommen wird.

ARC, dessen Einführung im Berichtsjahr begann, wird die Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale auch 2007 weiter beschäftigen. Neben der vollständigen Übernahme des Erstellens und Verschickens von Arbeitslisten und Statistiken über ARC ist insbesondere geplant, ersten Bibliotheken den Zugriff auf gewisse Funktionen des Tools über sogenannte Consumer-Lizenzen zu ermöglichen. Im Hinblick auf zwei zentrale Aufgaben der Verbundzentrale – die Schulung der Bibliotheksmitarbeiter/-innen und die Information der Bibliotheken – sind für 2007 ebenfalls Aktivitäten geplant. So soll geprüft werden, ob das Informations- und Schulungsangebot (insbesondere im Bereich Katalogisierung) noch den Bedürfnissen der Verbundbibliotheken entspricht und wie es allenfalls verbessert werden kann.



Impressum

Herausgeber: ETH-Bibliothek

Redaktion: Christine Gross, Heidi Hänni  
und Nancy Keller

Auflage: 120

April 2007

NEBIS-Jahresbericht 2006

**ETH**-*Bibliothek*

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich